://pgm.www

Progymnasium Meßstetten . wer was wann? Februar 2003 Nr. 14

Auch Narretei will gelernt sein

Wie die verschiedenen Bilder zeigen, ging es am Schmotzigen mal wieder hoch her am PGM. Dass dies nicht immer so war, zeigt ein Blick in die alten Protokollbücher der Lehrerkonferenzen. Das erste Anzeichen von Fasnet am PGM findet sich 1977: "Unterrichtsende nach der 5. Stunde (Fasching)". Allerdings wollte man das den Schülern auch nur nach Absprache mit den anderen Schulen erlauben. Nach wilder Narretei hört sich das nicht gerade an.

Als 1979 die Schüler etwas mehr Schwung und Leben in die Fasnet an unserer Schule bringen wollten und einfach die Klassenzimmer tauschten, stellten sich die – gutwilligen – Lehrer so ungeschickt an, dass sie anschließend sogar in der Lokalpresse dafür getadelt wurden.

1980 gab es zwar schon nach der 4. Stunde schulfrei, aber im Protokoll wurde festgehalten: "Narrentreiben der Schüler an diesem Tag ist nicht zulässig."

In den folgenden Jahren entwickelte sich das Fasnets-Bewusstsein aber sprunghaft. Zuerst trugen die Lehrer am Schmotzigen eine etwas buntere Krawatte und machten mit den Schülern im Unterricht ein launiges Spiel. Herr Klippel, der aus einer Fasnets-Hochburg zu uns kam, führte dann den lustigen Hut und die bunten Hosenträger ein und schließlich verkleideten sich die meisten Lehrer an diesem Tag.

Später wurden die gemeinsamen "Prunksitzungen" in der Aula eingeführt und seit einigen Jahren dauern diese Veranstaltungen fast drei Stunden. Alle Klassen bieten etwas: Tänze, Sketsche, Polonaisen, Spiele und Vorführungen. Seit drei Jahren gibt es eine eigene Fasnetsband. Die Lehrer singen, fahren Dreirad und machen sich auf jede erdenkliche Art zum Narren. Und wenn dann noch der Nusplinger Fanfarenzug kommt, kocht die Aula.

Einige Meßstetter Schüler stehen zwar auch dann noch mit verschränkten Armen herum und können das alles gar nicht begreifen, aber wir hoffen halt, dass auch sie das Närrisch-Sein noch lernen.

Halli Galli am Schmotzigen

Schülerinnen der Klasse 6b beim Lehrer-Rap

Gute Stimmung unter den Schülern — nicht nur, weil der Unterricht ausfällt.

Viele Darbietungen der Klassen wie Sketche, Wettbewerbe und Auszüge aus Fernsehsendungen gehörten zum Programm. Hier die Sport-AG mit einer Akrobatik-Einlage.

Annabel Kiefer gewinnt Lesewettbewerb in Balingen

Wieder hat mit Annabel Kiefer aus Klasse 6a (Bild hinten Mitte) eine Schülerin des PGM den Kreisentscheid im Vorlesewettbewerb gewonnen. Sie folgte damit dem Beispiel von Britt Dobner (Bild vordere Reihe links), die im letzten Jahr gewann und nun Mitglied der Jury war.
Die besten Leser und Leserinnen von 9 Realschulen und Gymnasien aus dem Kreisgebiet waren in die Balinger Stadtbücherei gekommen. Sie hatten ein Buch nach eigener Wahl mitgebracht, aus dem sie drei bis fünf Minuten lang vorlesen sollten. Annabel, der nach eigener Einschätzung "die lustigen Stellen nicht so liegen", las eine Stelle vor, an der es um den Tod eines Tigers geht. Das Lampenfieber war schnell überwunden, die Dramatik des Textes wurde von der Vorleserin sehr gut vermittelt und die Zuhörer folgten gespannt.
Nachdem alle ihren Text vorgelesen hatten, musste jeder noch zwei Minuten aus einem unbekannten Buch lesen. Auch andere Teilnehmer lasen sicher vor, aber Annabel gelang es am besten, die Stimmungen der Personen anschaulich zu vermitteln. Die Jury, zu der neben Britt Dobner auch eine Buchhändlerin und eine Lehrerin gehörten, beschloss nach kurzer Beratung, dass Annabel den Kreisentscheid gewonnen hat und den Zollern-Alb-Kreis beim Bezirksentscheid vertritt. Die Siegerin freute sich über den Buchpreis und feierte anschließend mit Eltern und Freundin bei McDonald's.
Dass Annabel eine so gute Vorleserin ist, verdankt sie nicht nur ihrem Sprachtalent, sondern auch der Tatsache, dass das Lesen eines ihrer Hobbys ist. Praktisch jeden Abend liest sie, verschlingt Bücher reihenweise und ist auch in ihrem Lesegeschmack den meisten ihrer Altersgenossen voraus. Sie ist aber kein reiner Bücherwurm, sondern hat vielfältige Interessen. Sie nimmt Gesangsunterricht, malt oder trifft sich einfach mit ihrer Freundin.
Jetzt sind die Vorbereitungen für die nächste Runde im Lesewettbewerb natürlich in vollem Gange: neues Buch auswählen, eine geeignete Stelle suchen, üben.
Viel Glück, Annabel!

16 Mannschaften bei den SMV-Fußballturnieren

Live-Reportage zum Endspiel des Unterstufenturniers (*von den weiblichen Fans der Kl. 7a)*

Hallo und herzlich willkommen zum Endspiel. Es spielen die Raggys gegen die Goal Busters. Anpfiff! Häußler von den Raggys am Ball, Braun, Sacher, Munz. Die gegnerische Mannschaft greift an ... guter Schuss ... aber Torhüter Klaiber hält ihn sicher. Wieder Munz, Häußler, FOUL! Was soll denn das? Freistoß! Aber der Torhüter hält ihn.
So, Halbzeit. Tja, Leute, ein sehr spannendes Spiel! Und weiter geht's. Die Gegner sind im Ballbesitz, Nummer 9 schießt, Latte! Noch zwei Minuten, die Fans fiebern mit ihrer Mannschaft. Wer wird gewinnen? Noch 30 Sekunden. Häußler am Ball, er schießt und TOOOOOOOOOOOR! Die weiblichen Fans flippen total aus. Sie stürmen über die Absperrung, Häußler kann sich gerade noch in Sicherheit bringen. Die Halle tobt vor Begeisterung. Das war es, Leute. Das Spiel Raggys gegen Goal Busters endet mit eins zu null!"

Die Raggys bei der Siegerehrung

Spannendes Spiele lieferten sich die 7 Mannschaften der Unterstufe und die 9 Mannschaften der Mittelstufe. Hier das Spiel der Windelmafia XXL gegen die Torjäger.

Die Organisation der beiden Turniere lag in den bewährten Händen von Dominik Helble (9a), Christian Stumfol (9b) und Mario Maute (9a). Das Mittelstufenturnier gewannen die Blosdrige Sau Kuah Kepf.

Zum zweiten Mal glückliche Mutter wurde Frau Brinkhoff, als sie im November ihren Sohn Finn zur Welt brachte. Beide sind wohlauf.
Übrigens:
Frau Brinkhoff möchte im neuen Schuljahr wieder ein paar Stunden bei uns unterrichten.

Ebenfalls wohlauf, aber schon seit ein paar Tagen mehr, sind unsere beiden "runden Jubilare", Herr Hannemann und Herr Klippel. Beide haben vor wenigen Tagen ihren 60. Geburtstag gefeiert.

Wir gratulieren herzlich.

Jugend trainiert: Erfolg im Gerätturnen

Während Katharina Maurovich (7a) in der Mitte schon von weiteren Erfolgen träumt, freuen sich (von links) Katharina Bodmer (5a), Rebekka Skora (6a), Sarah Domscheit (5b), Linda Nudischer (6b) und Nadine Zimmer (5b) über den zweiten Platz beim diesjährigen Kreisfinale im Schulsportwettbewerb "Jugend trainiert für Olympia – Gerätturnen". Dabei mussten sich die Mädchen vom Progymnasium nur der Realschule Balingen geschlagen geben. Hinter sich lassen konnte man die beiden Mannschaften der Realschule und die Mädchen vom Gymnasium Ebingen. Ein herzlicher Dank gilt dem TSV Meßstetten, wo alle 6 das Turnen gelernt haben und immer noch aktiv sind. Ohne das dortige Training wäre die sehr gute Platzierung nicht möglich gewesen.

Dritter Platz beim Oberschulamtsfinale

Die Tischtenniscracks des Progymnasiums (alle beim TSV Nusplingen aktiv) konnten den Erfolg des Vorjahres wiederholen und belegten den dritten Platz beim Oberschulamtsfinale.
Nach dem Sieg im Kreisfinale gegen Balingen hatten sich die vier Sportler für das OSA-Finale in Ummendorf bei Biberach qualifiziert. Dort waren die besten Mannschaften aus acht Landkreisen am Start. Die Meßstetter konnten sich nach einer erfolgreichen Vorrunde als Gruppenzweiter für das "kleine Finale" qualifizieren. Nach einer deutlichen 4:1 Führung gegen Reutlingen musste man im Meßstetter Lager noch drei Spiele lang zittern, ehe Dominik Klaiber den entscheidenden fünften Punkt holte.
Im Bild von links: Florian Ritter (10b), Dominik Klaiber (7a), Christoph Klaiber (10b) und Florian Kühlwein (9b).

Erfolgreich auf der Loipe

Eine auffällige Erscheinung sind sie immer, ob im Winter auf der Loipe oder im Sommer auf Rollskiern oder beim Joggen: drei große, schlanke Mädchen, die sich auch noch sehr ähnlich sehen. Es sind drei Schülerinnen des PGM, Maria Härter (Kl. 10) und ihre Schwestern Eva (Kl. 8) und Julia (Kl. 7), die sich dem Skilanglauf verschrieben haben. Jetzt im Winter trainieren sie jeden Nachmittag gemeinsam auf der Loipe. 15 bis 20 Kilometer sind ihr Tagespensum. Am Wochenende geht es zu Wettkämpfen. Die Liste ihrer Erfolge nimmt kein Ende. Erst kürzlich wurden Maria und Eva in ihrer Altersklasse Schwäbische Meisterinnen im Team-Sprint. Beide haben schon die baden-württembergischen Meistertitel im Sprint geholt und auch die jüngste der Schwestern stand bei Schwäbischen Meisterschaften schon auf dem Siegertreppchen.
Solche Erfolge erfordern natürlich ganzjährig intensives Training. Leidet darunter nicht die Schule? Alle drei gehören zu den Besten ihrer Klasse und sind auch bei der Vergabe von Preisen und Belobigungen regelmäßig mit dabei. "Zuerst werden die Hausaufgaben gemacht und dann geht's zum Training", sagen sie übereinstimmend und keines von beiden scheint ihnen eine große Last zu sein.
Ihr Vater war in seiner Jugend auch Skilangläufer und hat sie zu diesem Sport gebracht. Würden sie es noch einmal machen? Alle nicken ohne Zögern. "Es macht einfach Spaß und man schließt viele Freundschaften. Nach dem Wettkampf gibt es keine Rivalität bei den Läuferinnen." Und Maria fügt hinzu: "Man kommt auch ganz schön in der Welt herum." Sie war erst vor kurzem mit dem schwäbischen Kader drei Wochen zum Training in Norwegen.
Gibt es auch einmal Streit zwischen den Schwestern? Erst nach längerem Nachdenken fällt einer ein: "Wenn wir uns über die Trainingsstrecke nicht einigen können. Dann fährt halt jede für sich." Ähnlich unkompliziert ist ihr Verhalten zu den Mitschülern. Von Star-Allüren keine Spur. "Die meisten wissen es gar nicht", sagen sie, wenn mal wieder eine bei den deutschen Meisterschaften vorne mit dabei war, und sie selbst posaunen es auch nicht herum.

Die drei schnellen Schwestern: Maria, Julia und Eva

Gehört – notiert!

Zwei Schüler stehen vor dem Biosaal. Ein durchdringendes Geräusch ist zu hören. Der eine Schüler fragt aufgeregt: "Ist Feueralarm?" "Nein", antwortet der andere gelassen, "das sind nur die Fünfer, die flöten."

Winterfreuden

Die hervorragende Schneelage in den letzten Wochen machte es möglich: An zwei Tagen konnten die Schüler des PGM gemeinsam Wintersport treiben. Beim ersten Wintersporttag Anfang Februar blieb man in Meßstetten und vergnügte sich am Täle-Lift, fuhr Schlitten beim Soldatenheim, ging auf die Langlaufloipe oder machte eine Winterwanderung.

Letzten Freitag fand dann die Skiausfahrt an den Sonnenkopf statt. Etwa ein Drittel der Schüler verbrachte einen herrlichen Sonnentag auf Skiern oder auf dem Snowboard im Gebirge. Die anderen fuhren zur Eisbahn nach Balingen oder ins 'badkap'.

Besuch eines Fernsehteams *bekam unsere Schule am 25. Februar, als der SWF die Skispringerin Ann-Kathrin Reger (9b) für die Landesschau 3 Tage begleitete.*

Tatü-tata, die Polizei ist da

Vom 10. bis 14. Februar kamen Polizisten der Balinger Polizei ins Progymnasium. Auf dem Stundenplan standen für jede Klasse in dieser Woche zwei Stunden Verkehrserziehung.

Als sich unsere Klasse im Hörsaal versammelt hatte, gab es Spannung: Wer kam? Was machte man? Dann ging es los. Die zwei netten Polizisten Herr Koch und Herr König begrüßten uns. Einigen von uns kam Herr König bekannt vor, denn sie hatten ihre Fahrradprüfung bei ihm gemacht. Zuerst brachten sie uns bei, was Polizisten in ihrem Beruf so alles tun müssen: Verbrecher jagen, Drogenfahndung oder auch mal Geschwindigkeit messen. Dann ging es um die Gefahren im Straßenverkehr und wie man ihnen begegnen kann. Z.B. sollen wir beim Radfahren immer einen Helm aufsetzen, auch wenn wir nur kurz im Ort fahren. Auf der Fahrt zur Schule sollten wir ausgeschlafen sein und keinen Walkman im Ohr haben.

Bei einem Reaktionstest, den ein Junge machen musste, zeigten uns die Polizisten, wie leicht man abgelenkt ist, z.B. wenn man hübschen Mädchen hinterher schaut. Schließlich zeigte uns Herr König mit dem Beamer noch Bilder von gefährlichen Verkehrssituationen jeweils drei Sekunden lang und wir mussten sie nachher beschreiben. Dabei setzte der Polizist immer wieder coole Blondinen-Witze mit ein und wir mussten alle herzlich lachen. Die Stimmung war sehr locker, es hat allen viel Spaß gemacht und wir haben viel gelernt. *Klasse 6a*

Die Polizisten freuten sich über die aktive Mitarbeit der Schüler

Witze – gesammelt von Sophia Zorell:

"Erich, wann wirst du endlich deine Sechs in Mathe verbessern?", fragt die Mutter ärgerlich. "Das ist unmöglich", meint Erich, "der Lehrer gibt das Notenheft einfach nicht aus der Hand!"

Einige Jungen, die vor der Schule lärmen und johlen, fährt der Hausmeister an: "Wenn ihr hier schreien und toben wollt, müsst ihr entweder leise sein oder anderswo hingehen!"

Lehrer: Meine Frage macht dir wohl Schwierigkeiten?
Schüler: Überhaupt nicht. Nur die Antwort.

Termine:

Montag, 3.3.03 bis Freitag, 7.3.03	bewegliche Ferientage
Donnerstag, 20.3.03 bis Donnerstag, 27.3.03	Meßstetter Schüler der Klassen 9 in Dombasle

Herausgeber: Progymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Fax 07431/9492710